

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	33. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	13. Dezember 2016, 15:30 Uhr
		Öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

3.

**Punkt 1 der Tagesordnung: Zusammensetzung des Gemeinderates: Ausscheiden des Stadtrats Dr. Eberhard Fischer mit Ablauf des 15.01.2017 und Feststellung des Nichtvorliegens von Hinderungsgründen des nachfolgenden Herrn Michael Haug
Vorlage: 2016/0772**

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stellt nach § 16 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 der Gemeindeordnung (GemO) fest, dass Herr Stadtrat Dr. Eberhard Fischer mit Ablauf des 15. Januar 2017 aus seiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Gemeinderat der Stadt Karlsruhe ausscheidet.
2. Der Gemeinderat stellt nach § 16 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GemO) fest, dass Frau Margot Döring die ehrenamtliche Tätigkeit als Mitglied des Gemeinderates der Stadt Karlsruhe aus dem sich aus § 16 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 GemO ergebenden wichtigen Grund ablehnen kann. Sie rückt nicht als nächste Ersatzperson für die restliche Amtszeit in den Gemeinderat nach.
3. Gemäß § 31 Abs. 2 GemO rückt Herr Michael Haug nach dem Ergebnis der Gemeinderatswahl vom 25. Mai 2014 als nächste Ersatzperson der Vorschlagsliste der KAL ab 16. Januar 2017 für die restliche Amtszeit in den Gemeinderat nach. Der Gemeinderat stellt gemäß § 29 Abs. 5 GemO fest, dass bei Herrn Michael Haug kein Hinderungsgrund gemäß § 29 Abs. 1 - 4 GemO vorliegt.

Abstimmungsergebnis:

Bei 1 Nein-Stimme (Stadtrat Dr. Fischer) ansonsten Zustimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 1 zur Beratung auf:

Ich denke, wir können gleich zur Abstimmung kommen. Die machen wir mit unserem elektronischen Gerät. Ich darf wieder um äußerste Konzentration und Aufmerksamkeit bitten. Wir beginnen den Abstimmungsvorgang jetzt. – Da gibt es wieder diese unerklärlichen orangenen Felder, ach die Abwesenden. Sehr gut. Fühlt sich jemand über-

gangen oder nicht berücksichtigt? Wenn der Herr Dr. Fischer nicht will, dann können wir die Abstimmung noch einmal wiederholen und uns anders aussprechen. Aber der Prozess ist jetzt voran geschritten. Er hat sich das zu spät überlegt. Von daher ist der Beschluss fast einstimmig so gefasst. Ich darf feststellen, dass damit Herr Stadtrat Dr. Fischer zum 15.01.2017 aus dem Gemeinderat ausscheidet und darf ein bisschen die Gelegenheit nutzen, um hier noch seine bisherige Tätigkeit im Gemeinderat zu würdigen.

Von Cicero stammt das Zitat: Keine Schuld ist dringender als die, Dank zusagen. Das ist vor 2.000 Jahren gesagt worden und das gilt hier immer noch. Heute haben wir nach dieser Abstimmung - und eigentlich natürlich erst nach der Sitzung, aber ich ziehe das jetzt vor - Anlass Dank zu sagen, und zwar Dank für eine 22jährige Zugehörigkeit zum Gemeinderat. Dank für ein großes ehrenamtliche Engagement und einen außergewöhnlichen Einsatz für Karlsruhe, für unsere Bürgerinnen und Bürger. Wir danken Ihnen, Herr Stadtrat Dr. Fischer, wir danken dir, lieber Ebi.

Sie scheiden auf eigenen Wunsch aus beruflichen Gründen zum 15. Januar aus diesem Gremium aus. Damit ist das heute Ihre letzte Gemeinderatssitzung. 1994 wurden Sie als Kandidat der Karlsruher Liste erstmals in dieses Gremium gewählt und übernahmen seither ununterbrochen Verantwortung für Ihre Mitmenschen und Ihre Heimatstadt. Mit vier Wiederwahlen und der Auszeichnung des Städtetags Baden-Württemberg mit dem Verdienstabzeichen in Silber im Jahr 2014 erfuhren Ihr ehrenamtliches politisches Engagement eine verdiente Wertschätzung. Schon Ihr beruflicher Werdegang als Dipl.-Chemiker, Umweltjournalist und Inhaber einer PR-Agentur zeugt von einem breitgefächerten Spektrum von Interessen und Begabungen. So waren Sie in der Lage, im Gremium sowie in zahlreichen Ausschüssen und Aufsichtsräten zielführende Ideen und Lösungsansätze beizusteuern, insbesondere bei Themen wie Kunst und Kultur, Umwelt und Naturschutz, Bürgerinitiativen und Bürgerbeteiligung.

Sie scheuten sich nicht, Ihre Meinung offen zu vertreten und auch als Wortführer aufzutreten. Hin und wieder entfachten Sie auf diese Weise auch das Feuer einer Debatte. In Ihrem Einstieg in die Haushaltsrede 2013, die Sie damals bereits zum vierten Mal für die Karlsruher Liste hielten, brachten Sie es auf den Punkt. Sie mahnten an, dass aus Ihrer Sicht zunehmend klare Kante gezeigt werden sollte, dass wir uns sprachlich und inhaltlich nicht verbiegen sollten, bloß um nirgends anzuecken. Denn Ihr Ansinnen war es immer, konkret und klar zu sagen, um was es geht und wo der Knackpunkt am Ende liegt. Sie waren aber auch immer zur Stelle, wenn Ihre Unterstützung gefragt war und haben viel Zeit, Kraft und Energie aufgewandt, um Ihrer Ratstätigkeit verantwortungsvoll nachzugehen. In zeitlicher Hinsicht für einen selbständig Tätigen ist das ein besonders schwieriger Spagat.

Doch nicht nur auf dem kommunalpolitischen Spielfeld waren Ihr Einsatz, Ihre Ausdauer und Ihr Teamgeist gefragt. Auch bei der Stadtratsfußballmannschaft waren Sie als Keeper immer mit viel Herzblut dabei. 2000 waren Sie wesentlich daran beteiligt, dass der Stadtratsport reaktiviert wurde. Ich würde mich sehr freuen – aber ich habe auch das Schreiben so als Zustimmung empfunden -, wenn die Verbindung zu den lokalen „Rot-hosen“ bestehen und Sie auch weiterhin die Fußballschuhe für Karlsruhe schnüren würden.

Der Gemeinderat, wir auf der Bürgermeisterbank und die Verwaltung sagen Danke schön. Wir sagen Danke schön für Ihr Wirken im Gemeinderat, die übernommene Verantwortung und für das gute Miteinander. Ich glaube, mit Ihnen geht nicht nur jemand nach 22jähriger ununterbrochener Tätigkeit, sondern auch ein Kollege aus dem Gemeinderat, der durch seine Persönlichkeit, seine Kompetenz, aber vor allem auch durch die Art und Weise, wie er mit Bürgerinnen und Bürgern ebenso klar wie aber auch hochverantwortungsvoll Kommunalpolitik betrieben hat, und mit einer unglaublichen Kreativität auch immer wieder neue Aspekte einzubringen und vor allem auch neue Wege der Umsetzung zu finden, diese Stadt in den letzten 22 Jahren in erheblichem Maße mitgeprägt hat. Dafür in unser aller Namen herzlichen Dank und alles Gute für die Zukunft.

(Beifall; Stadtrat Dr. Fischer erhält einen Teller und einen Blumenstrauß)

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
9. Januar 2017